



## ERLÄUTERUNGEN ZUM VORANSCHLAG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN DER ETF FÜR 2006

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) wurde von der Europäischen Union zur Unterstützung der EU-Politiken und Programme auf dem Gebiet der Außenbeziehungen gegründet. Die ETF trägt zu einer nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung in den EU-Partnerländern bei, indem sie die Modernisierung der Berufsbildungssysteme dieser Länder in erster Linie über die Programme Phare, CARDS, Tacis und MEDA der Europäischen Gemeinschaft (EG) fördert. Durch die Verbreitung von Fachwissen über Berufsbildung in verschiedenen Regionen und Kulturen unterstützt die ETF Menschen bei der Schaffung von Möglichkeiten zur Entwicklung umfangreicher Kompetenzen für ihr Arbeitsleben. Sie trägt so zur Schaffung besserer Lebensbedingungen bei und ermutigt zu einer aktiven Beteiligung der Bürger in demokratischen Gesellschaften, in denen Menschenrechte und kulturelle Vielfalt geachtet werden.

Als Einrichtung der Europäischen Union teilt und fördert die ETF die Werte der Europäischen Union. Die Entwicklung von Berufsbildungssystemen in Partnerländern ist fester Bestandteil der EU-Strategie in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität.

Die ETF begann ihre Tätigkeit im Jahr 1995 in den Ländern Zentral- und Osteuropas, die auch die gegenwärtigen Kandidatenländer und mehrere der heutigen Länder des westlichen Balkans umfassten. Die Verordnung des Rates zur Errichtung der ETF wurde zwei Mal geändert, erstmals 1994 durch die Verordnung 2063/94 des Rates vom 27. Juli 1994, wobei der geografische Raum um die TACIS-Länder der Neuen Unabhängigen Staaten (NUS) und die Mongolei erweitert wurde und nochmals 1998 durch die Verordnung 1572/98 des Rates vom 17. Juli 1998, mit der die MEDA-Länder hinzukamen. Mit der Annahme des CARDS-Unterstützungsprogramms im Jahr 2000 weitete die ETF ihre Aktivitäten auf alle Länder des westlichen Balkans aus.

Die ETF ist in vier Bereichen der EU-Politik tätig: Außenbeziehungen, Erweiterung, allgemeine und berufliche Bildung und Jugend sowie Beschäftigung und Soziales. Die Tätigkeiten der ETF werden von der Europäischen Kommission, nämlich von der für die ETF zuständigen Generaldirektion Bildung und Kultur (GD EAC) finanziert und koordiniert. Die Arbeit der ETF erfolgt im Rahmen der politischen EU-Agenda für Außenbeziehungen, die von den Generaldirektionen RELEX und ELARG definiert wurde; diese stellen ebenfalls Finanzmittel für die Tätigkeiten der ETF bereit. Die Tätigkeit der ETF stützt sich auf die von den Generaldirektionen EAC und ELARG definierte Politik im Bereich der Berufsbildung. In den Partnerländern verfolgt die ETF ihre Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektion AIDCO und den Delegationen der Europäischen Kommission. Auf der Ebene des Europäischen Parlaments erstattet die ETF dem Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten Bericht und sorgt dafür, dass auch die Mitglieder des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten sowie des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport vollauf über unsere Arbeit informiert werden.

Das langfristige politische Ziel der ETF für das Jahr 2006 besteht darin, sicherzustellen, dass die Stiftung und ihre Partnerländer bereit sind, an den neuen Politiken und Programmen der EU auf dem Gebiet der Außenbeziehungen, die 2007 in Kraft treten werden, mitzuwirken. In diesem Zusammenhang sollen die mittelfristigen politischen Zielsetzungen der ETF für 2006 Folgendes gewährleisten:

1. Die Kandidatenländer werden effizient auf ihre Integration in die EU und auf eine vollständige Beteiligung am Erfolg der europäischen Strategie zu Bildung, Ausbildung und Beschäftigung

(Lissabonner Strategie) vorbereitet. Im Allgemeinen wird die ETF die Länder bei der Vorbereitung auf das neue Instrument zur Heranführung an den Beitritt unterstützen. Wir werden an den letzten Beitrittsvorbereitungen in Rumänien und Bulgarien mitarbeiten und dafür sorgen, dass die Lehren, die die Agentur aus dem Beitritt der neuen Mitgliedstaaten gezogen hat, im entstehenden Heranführungsprozess in Kroatien berücksichtigt werden.

2. Die Länder Südosteuropas verfolgen Berufsbildungspolitiken, die wirtschaftliche Entwicklung und sozialen Zusammenhalt fördern. Beides gilt als notwendige Voraussetzung für die Integration der Länder in die allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklung Europas sowie als wesentliches Element des ab 2007 geplanten Heranführungsprozesses. Im Besonderen wird die ETF den Ländern bei der Vorbereitung auf Änderungen der EU-Unterstützung, die mit dem Instrument zur Heranführung an den Beitritt in Kraft treten werden, Hilfestellung bieten.
3. Die Entwicklung der Humanressourcen wird umfassend und systematisch behandelt und somit zu einem Schlüsselinstrument zur Erreichung der Ziele der Partnerschaft Europa-Mittelmeer werden. Durch eine Reform der Politik der Humanressourcenentwicklung und mithilfe von Bottom-up-Konzepten, die dem Aufbau von Kooperation und Partizipation auf nationaler und lokaler Ebene dienen sollen, wird die ETF vor allem das Wirtschaftswachstum, die soziale Integration und Reformen zur aktiven Beteiligung der Bürger fördern.
4. Die Entwicklung des Humankapitals ist ein anerkannter Schlüsselfaktor der institutionellen und administrativen Reform in Osteuropa, dem Kaukasus und in Zentralasien. Den Schwerpunkt setzt die ETF dabei insbesondere auf Unterstützung bei der Entwicklung politischer Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut durch die Förderung von sozialer Entwicklung, Berufsbildung und Beschäftigung. Zudem wird die Stiftung Politiken und Systeme im Bereich der Humanressourcenentwicklung unterstützen, in denen die Berufsbildung einen maximalen Beitrag zur Entwicklung der Marktwirtschaft leisten kann.
5. Die Partnerländer des Mittelmeerraums sowie die Länder Osteuropas und des Kaukasus werden umfassend auf eine vollständige Beteiligung am europäischen Instrument der Partnerschaft mit den Nachbarn (*European Neighbourhood Partnership Instrument*) auf dem Gebiet der Humanressourcenentwicklung vorbereitet. In Zentralasien wird die ETF die Länder bei der Vorbereitung auf deren erwartete Beteiligung am Instrument der EU zur Entwicklungszusammenarbeit unterstützen.

Insbesondere ist die ETF bestrebt, ihre regionalpolitischen Ziele durch folgende Maßnahmen zu erreichen:

- Unterstützung bei der Ermittlung, Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von Projekten auf Ersuchen der Kommission;
- Erarbeitung von Konzepten in den wichtigsten Themenbereichen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Reformmaßnahmen im Bereich der Berufsbildung in Ländern, die sich im Umbruch befinden; dies umfasst auch Themen in Bezug auf die Ausbildung von Führungskräften;
- Förderung der Kontakte zwischen den wichtigsten Akteuren;
- Verbreitung von Informationen in den Partnerländern in Bezug auf bewährte Praktiken und Innovationen in der Europäischen Union, im Besonderen das Vertrautmachen der Kandidatenländer mit den Politiken und Prioritäten der Gemeinschaft im Bereich der Berufsbildung und des lebenslangen Lernens im Vorfeld des Beitritts;
- Bereitstellung von technischer Unterstützung beim Tempus-Programm in den CARDS-, Tacis- und MEDA-Regionen.

Der Ruf der ETF hängt gänzlich von der Qualität ihrer Mitarbeiter ab sowie von deren Fähigkeit, der Kommission und unseren Partnerländern fachliche Unterstützung zu bieten. Im Laufe des Jahres 2006 wird die ETF ihre eigenen Humanressourcen weiterentwickeln, um die Aktualität ihrer Leistungen zu gewährleisten. 2006 wird die ETF außerdem eine Plenarsitzung des Netzwerks ihres Beratungsgremiums abhalten. Dies wird der Stiftung die Gelegenheit bieten, ihre Konzepte mit anderen Akteuren des Fachgebiets zu vergleichen und den Austausch von Fachwissen und Praktiken innerhalb der Partnerländer und mit der EU zu fördern.

Die ETF wird die Qualität ihrer Finanz- und Verwaltungsverfahren zur Unterstützung ihrer operativen Arbeit weiter verbessern. Im Jahr 2006 wird die ETF dafür sorgen, dass alle ihre Verfahren so effizient und einheitlich wie möglich sind, damit die Gemeinkosten auf einem Minimum gehalten und gleichzeitig die Vorgaben der Kommission und die Rechtsvorschriften erfüllt werden können. Zusätzlich zum ETF Basishaushalt wird davon ausgegangen, dass die Kommission und die EU-Mitgliedstaaten die ETF mit dem Management spezifischer Abkommen und Verträge beauftragen werden. Dies wird u.a. die technische Hilfe für das Tempus-Programm und das regionale MEDA-Projekt im Auftrag der Kommission beinhalten. Es wird ebenfalls davon ausgegangen, dass Beiträge der EU-Mitgliedstaaten mit einbezogen werden. Diese Mittel werden unter Titel 4 veranschlagt werden.

Die oben angesprochenen Politiken und Konzepte werden verfeinert und verbessert, wobei sich die ETF auf die Empfehlungen aus der externen Evaluierung stützt, die 2005 beginnen wird und der voraussichtlich 2006 eine Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat folgt.

### **Allgemeine Leitlinien zum Vorentwurf des Haushaltsplans 2006**

- Entsprechend dem Haushaltszyklus gemäß der Verordnung des Rates zur Errichtung der ETF ist der Verwaltungsrat verpflichtet, der Kommission bis spätestens 31. März 2005 einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2006 vorzulegen.
- In der mittelfristigen Perspektive der ETF für 2004-2006, die im November 2003 vom Verwaltungsrat angenommen wurde, wird der Haushalt der ETF für 2006 auf 19 Mio. Euro geschätzt.
- Dies bedeutet eine Erhöhung von 2,7 % im Vergleich zum Haushaltsplan 2005 (18,5 Mio. Euro), die den prognostizierten Inflationsraten entspricht.
- Der Stellenplan der ETF wird, wie in der mittelfristigen Perspektive 2004-2006 vorgesehen, weiterhin 104 Stellen beinhalten. Durch die zwingenden Erhöhungen der Gehälter aufgrund des Personalstatuts und der Personalbestimmungen werden die in Titel I veranschlagten Personalaufwendungen für 2006 um 3,8 % höher sein. Zudem verzeichnet die ETF eine Zunahme der Ersuchen der Kommission und ihrer Delegationen um Bereitstellung von Fachwissen zum Projektzyklus in den verschiedenen Regionen der Partnerländer. Mit der Unterstützung der ETF beim Übergang auf die neuen Instrumente wird dieser Trend voraussichtlich anhalten. Die ETF muss deshalb im Rahmen ihres Stellenplans den bestmöglichen Nutzen im Hinblick auf die fachlichen Kapazitäten aus Titel I des Haushaltsplans gewährleisten. Diesbezüglich beabsichtigt die ETF, die Möglichkeiten des neuen Statuts zu nutzen, um kurzfristige technische und administrative Unterstützung für ihre Projekte bereitstellen zu können. Dies wird die Expertenteams von administrativen Aufgaben entlasten und ihnen ermöglichen, sich auf die inhaltliche Unterstützung der Kommissionsdienststellen zu konzentrieren. Die ETF wird außerdem mit den Kommissionsdienststellen prüfen, ob es möglich ist, Dienstreisekosten im Zusammenhang mit den fachlichen Dienstleistungen in den Partnerländern von Titel I auf Titel III zu übertragen.
- 2006 wird auch das erste Jahr sein, in dem die Änderungen, die in den EU-Verwaltungspraktiken infolge von Änderungen im Rechtsrahmen vorgenommen wurden, vollständig umgesetzt werden. In dieser frühen Phase der Einführung dieser überarbeiteten Praktiken ist es schwierig, die

Auswirkungen dieser Reformen auf den Haushalt genau zu definieren, vor allem deshalb, weil bei einigen dieser Praktiken wenig Einzelheiten über die Durchführungsmodalitäten bekannt sind.

- Im Besonderen wird die ETF voraussichtlich Kosten, die sich aus folgenden Fakten ergeben, berücksichtigen müssen:
  - Verpflichtung zur Qualitätskontrolle von Managementprozessen infolge der Einführung der internen Kontrollnormen. Es werden gewisse Anleitungen vom Internen Auditdienst (IAS) der Europäischen Kommission erwartet, sobald diese in der Lage ist, das regelmäßige Audit der Leistungen der ETF durchzuführen. Dieses wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 beginnen, und der Umfang sowie die Regelmäßigkeit der Qualitätskontrollmaßnahmen wird von den ersten Ergebnissen des IAS abhängen. Die ETF wird die Möglichkeit prüfen, wie die Auswirkungen der Qualitätskontrollen auf den Haushalt durch eine Kostenteilung bei den Audits mit der zweiten in Italien ansässigen EU-Agentur (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit) reduziert werden können. Daraus werden sich möglicherweise spezifische Kosten ergeben, die durch die in Titel I veranschlagten Mittel zu decken sind.
  - Die Einführung der Periodenrechnung in allen EU-Einrichtungen sowie die Änderungen, die die 2003 überarbeiteten Finanzvorschriften mit sich bringen, haben die Europäische Kommission dazu veranlasst, das Softwarepaket zur Verwaltung der Finanzflüsse (*financial flows management package*) (ABAC) zu erneuern und die aktuelle Software (SI2) nicht mehr weiter zu verwenden. Da sich das ABAC noch in der Entwicklungsphase befindet (es soll 2005 in den Dienststellen der Kommission und 2006 in den Agenturen eingeführt werden), sind die Auswirkungen, die die Anwendung dieses neuen Systems bringt, schwer vorherzusagen. Im Gegensatz zu SI2 wird ABAC jedoch auf der Grundlage kommerzieller Software entwickelt und wahrscheinlich zusätzlich zu den vorab zu entrichtenden Einführungskosten Lizenzierungskosten nach sich ziehen. Beides wird aus den in Titel II veranschlagten Mitteln zu bestreiten sein.
  - Die Notwendigkeit eines verbesserten Dokumenten- und Wissensmanagementsystems ergibt sich aus den internen Kontrollnormen und der Verordnung über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten sowie aus der Notwendigkeit eines besseren Wissensmanagements im Sinne des Auftrags der ETF als Fachkompetenzzentrum. Der mehrjährige Investitionsplan für geeignete IT-Tools, mit denen beide Aspekte abgedeckt werden können, wurde im Haushaltsplan für 2005 bereits berücksichtigt. Dieser Plan muss 2006 und 2007 aufrechterhalten werden und hat Auswirkungen auf die in Titel II veranschlagten Mittel.
  - Da die Räumlichkeiten und Ausrüstungen der ETF 2006 bereits ein Alter von elf Jahren erreichen, wird eine intensive Wartung erforderlich sein. Auch dies wird durch die in Titel II veranschlagten Mitteln zu decken sein.
  - Der externen Evaluierung der ETF im Jahr 2005 wird 2006 ein Aktionsplan folgen. Dieser Plan kann sich eventuell auf alle drei Titel auswirken.
  - Die operationellen und Projektaufwendungen der ETF in Titel III von 5 Mio. Euro bleiben voraussichtlich stabil. Es sei darauf hingewiesen, dass Titel III im Haushaltsjahr 2004 eine substantielle Erhöhung erfuhr. Die ETF wird mit den Dienststellen der Kommission prüfen, ob es möglich ist, in Titel III systematisch Vertragsbedienstete zur Unterstützung bei den operativen Tätigkeiten aufzunehmen, um so die in Titel I veranschlagten fachlichen Kapazitäten besser nutzen zu können. Diesbezüglich soll auch erwähnt werden, dass die ETF für 2006 eine Plenarsitzung des Netzwerks ihres Beratungsgremiums plant.
- Schließlich wird der Haushalt 2006 der ETF im Einklang mit der mittelfristigen Perspektive 2004-2006 auf insgesamt 19 Mio. Euro geschätzt. Im Anhang ist eine indikative Aufschlüsselung der Haushaltsmittel, die auf den vorliegenden Informationen basiert, enthalten. In dieser indikativen Aufschlüsselung werden eine durch das Regelungsumfeld der ETF bedingte geringfügige Erhöhung in den Titeln I und II von 3,5 % vorgeschlagen. Titel III bleibt global gesehen stabil.

- Die ETF ersucht den Verwaltungsrat um Zustimmung zu diesen Erläuterungen für die Vorbereitung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2006. Die ETF schlägt vor, dem Verwaltungsrat eine detaillierte Aufschlüsselung ihres Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 2006 bis 31. März zur Annahme vorzulegen, sobald weitere Informationen bezüglich der Auswirkungen, die die erwarteten Änderungen in unserem Regelungsumfeld auf den Haushalt haben werden, mehr Klarheit bringen.

**EUROPÄISCHE STIFTUNG FÜR BERUFSBILDUNG**  
Orientierungen des Haushaltsvorentwurfs 2006

Item	Titel	2005 Haushalt	Orientierungen des Haushaltvorentwurfs 2006	Änderung in 2005 in %
<b>TITEL I PERSONALAUFWENDUNGEN DER STIFTUNG</b>				
Kapitel 11	Personal im aktiven Dienst	10,842,000 €	11,250,000 €	3.8%
Kapitel 13	Dienstreisen	760,000 €	780,000 €	2.6%
Kapitel 14	Soziale und medizinische Infrastrukturen	140,000 €	140,000 €	0.0%
Kapitel 15	Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	290,000 €	290,000 €	0.0%
Kapitel 17	Empfangs- und Repräsentationskosten	15,000 €	15,000 €	0.0%
Kapitel 19	Ruhegehälter und Ruhegehaltszuschüsse	pm	pm	
TITEL I	<b>TITEL I INSGESAMT</b>	<b>12,047,000 €</b>	<b>12,475,000 €</b>	<b>3.6%</b>
<b>TITEL II GEBÄUDE, AUSRÜSTUNG UND SONSTIGE SACHAUFWENDUNGEN FÜR DEN DIENSTBETRIEB</b>				
Kapitel 20	Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	544,815 €	578,000 €	6.1%
Kapitel 21	Datenverarbeitung	466,087 €	500,000 €	7.3%
Kapitel 22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	61,020 €	61,000 €	0.0%
Kapitel 23	Laufende Verwaltungsausgaben	87,798 €	69,000 €	-21.4%
Kapitel 24	Post- und Fernmeldekosten	165,780 €	165,700 €	0.0%
Kapitel 25	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	127,500 €	130,000 €	2.0%
TITEL II	<b>TITEL II INSGESAMT</b>	<b>1,453,000 €</b>	<b>1,503,700 €</b>	<b>3.5%</b>
<b>TITEL III AUFWENDUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERFÜLLUNG DER SPEZIFISCHEN AUFGABEN</b>				
Kapitel 30	Operative Aufwendungen	1,033,400 €	1,050,000 €	1.6%
Kapitel 31	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3,966,600 €	3,971,300 €	0.1%
TITEL III	<b>TITEL III INSGESAMT</b>	<b>5,000,000 €</b>	<b>5,021,300 €</b>	<b>0.4%</b>
<b>TITEL IX UNVORHERGESEHENE AUSGABEN</b>				
Kapitel 99	Nicht im einzelnen vorhergesehene Ausgaben	pm	pm	
TITEL IX	<b>TITEL IX INSGESAMT</b>	<b>pm</b>	<b>pm</b>	
<b>GESAMTSUMME DER AUSGABEN</b>		<b>18,500,000 €</b>	<b>19,000,000 €</b>	
<b>TITEL IV ZWECKGEBUNDENE AUSGABEN</b>				
Kapitel 41	Zusammenarbeit mit anderen internationalen Einrichtungen	pm	pm	
Kapitel 42	Zusammenarbeit mit anderen europäischen Einrichtungen	pm	pm	
Kapitel 43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen	pm	pm	
Kapitel 44	Umsetzung von Projekten der EU Mitgliedstaaten	pm	pm	
TITEL IV	<b>TITEL IV INSGESAMT</b>	<b>pm</b>	<b>pm</b>	

## Stellenplan

Categories and Grades	Posts		Categories and Grades	Posts					
	2004			2004		2005		2006	
	Authorised (until 30 April 2004)			Authorised (from 1 May 2004)		Draft Budget		Pre-Draft Budget	
	Perm.	Temp.		Perm.	Temp.	Perm.	Temp.	Perm.	Temp.
A1		-	A*16		-		-		
A2		1	A*15		1		1		
A3		2	A*14		2		2		
A4		8	A*13		-		1		
A5		15	A*12		8		7		
A6		11	A*11		15		15		
A7		16	A*10		11		11		
A8		-	A*9		-		4		
<b>Total A</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	A*8		15		11		
B1		1	A*7		1		1		
B2		6	A*6		-		-		
B3		10	A*5		-		-		
B4		10	<b>Total A*</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>53</b>
B5		10	B*11		-		-		
<b>Total B</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	B*10		1		1		
C1		2	B*9		-		2		
C2		2	B*8		6		6		
C3		4	B*7		10		10		
C4		4	B*6		10		10		
C5		2	B*5		10		8		
<b>Total C</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	B*4		-		-		
D1			B*3		-		-		
D2			<b>Total B*</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>37</b>
D3			C*7		-		1		
D4			C*6		2		2		
<b>Total D</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	C*5		2		2		
<b>TOTAL</b>	<b>0</b>	<b>104</b>	C*4		4		4		
<b>Total Posts</b>	<b>104</b>		C*3		4		3		
			C*2		2		2		
			C*1		-		-		
			<b>Total C*</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
			<b>Total D*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
			<b>TOTAL</b>	<b>0</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>104</b>
			<b>Total Posts</b>	<b>104</b>		<b>104</b>		<b>104</b>	